

Sicherheitsdatenblatt

*** Abschnitt 1 - Produkt- und Firmenkennzeichnung ***

Produktbezeichnung ChloraPrep®

Produktverwendung: Präoperative Hautantiseptik

Herstellerinformation

CareFusion
1550 Northwestern Drive
El Paso, TX 79912
USA

Telefon: +44(0)-800-0437-546
Fax: +44(0)1748-828801
Notfallnummer # +1 (703) 527-3887 CHEMTREC

*** Abschnitt 2 - Gefahrenerkennung ***

GHS-Klassifikation:

Entzündbare Flüssigkeit - Kategorie 2
Augenschäden/Reizung - Kategorie 2
Spezifische Zielorgan-Toxizität (Einzelexposition) - Kategorie 3

ELEMENTE DES GHS-ETIKETTS

Symbol(e)



Signalwort

Gefahr

Gefahrensätze

Flüssigkeit und Dampf, die hochentzündlich sind.
Bewirkt ernsthafte Augenreizung.
Kann Reizung der Atemwege bewirken.
Kann Benommenheit oder Schwindelgefühl verursachen.

Warnungssätze

Prävention:

Von Wärme/Funken/offenen Flammen/heißen Oberflächen fernhalten – Nicht rauchen.
Behälter fest verschlossen halten.
Explosionssichere Elektro-, Lüftungs- und Beleuchtungs-ausrüstung benutzen.
Nur nichtfunkendes Werkzeug benutzen.
Maßnahmen gegen statische Entladung ergreifen.
Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
Nach der Handhabung gründlich waschen.
Einatmung von Nebel/Dämpfen/Spray vermeiden.
In gut durchlüftetem Bereich benutzen.

Sicherheitsdatenblatt

Reaktion

Im Falle eines Brandes: Wasserdampf, alkoholresistenter Schaum, Kohlendioxid oder Trockenchemikalie zum Löschen benutzen.

Falls auf der Haut (oder den Haaren): Sofort alle kontaminierten Kleidungsstücke ausziehen/entfernen. Haut mit Wasser abspülen/duschen.

Falls in den Augen: Vorsichtig mehrere Minuten lang mit Wasser ausspülen. Kontaktlinsen entfernen, falls vorhanden und leicht zu bewerkstelligen. Weiter ausspülen. Bei Fortbestand der Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/Arzt aufsuchen.

Falls eingeatmet: Patienten an die frische Luft bringen und in eine der Atmung zuträglichen Position bringen. Giftzentrum oder Doktor/Arzt anrufen, wenn Sie sich unwohl fühlen.

Lagerung

An gut durchlüftetem Ort lagern. Kühl halten.

Behälter fest verschlossen halten. Lager abgeschlossen.

Entsorgung

Inhalte/Behälter gemäß örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Bestimmungen entsorgen.

* * * Abschnitt 3 - Zusammensetzung / Angaben zu Inhaltsstoffen * * *

CAS-Nr.	Bestandteil	Prozent
67-63-0	Isopropylalkohol	70
18472-51-0	Chlorhexidindigluconat	2

* * * Abschnitt 4 - Erste-Hilfe-Maßnahmen * * *

Erste Hilfe: Augen

Mit reichlich Wasser abspülen. Nach erster Spülung Kontaktlinsen entfernen, dann Spülung für mindestens 15 Minuten fortsetzen. Augen sofort von Arztpersonal untersuchen und behandeln lassen.

Erste Hilfe: Haut

Material mit reichlich Wasser von der Haut waschen. Bei Entwicklung von Rötung oder Brenngefühl Arzt aufsuchen und Verwendung einstellen.

Erste Hilfe: Einnahme

Dem Betroffenen ein oder zwei Glas Wasser zum Trinken geben. Bei der Entwicklung von Magen-Darm-Symptomen Arzt aufsuchen. (Niemals einem Bewusstlosen etwas durch den Mund verabreichen).

Erste Hilfe: Einatmung

Bei der Entwicklung von Expositionssymptomen Patienten an die frische Luft bringen. Bei Fortbestehen der Symptome Arzt aufsuchen.

* * * Abschnitt 5 - Feuerbekämpfungsmaßnahmen * * *

Allgemeine Brandgefahren

Siehe Abschnitt 9 für Entflammbarkeitseigenschaften.

Sicherheitsdatenblatt

Flüssigkeit und Dampf, die hochentzündlich sind. Ampullen können explodieren, wenn sie extremer Wärme oder Flammen ausgesetzt sind. Dämpfe sind schwerer als Luft und verbreiten sich auf Oberflächen zu fernen Entzündungsquelle und schlagen zurück.

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Stickstoffoxide, Ammoniak, Chlorverbindungen.

Löschmittel

Wasserdampf, alkoholresistenter Schaum, Kohlendioxid oder Trockenchemikalie. Sprühwasser kann zum Kühlen von exponierten Behältern und Strukturen, zum Verdünnen von ausgetretenem Material und zum Dispergieren von entzündlichen Dämpfen eingesetzt werden.

Ungeeignete Löschmittel

Keine.

Brandbekämpfungsausrüstung/Anweisungen

Feuerwehrpersonal sollte eigenständige Positivdruck-Atmungsgeräte und vollständige Schutzkleidung tragen.

***** Abschnitt 6 - Maßnahmen bei versehentlichem Austreten *****

Bergung und Neutralisierung

Materialfluss anhalten, wenn das ohne Gefahr möglich ist.

Reinigungsmaterialien und -methoden

Kleinere Austrittsmengen aufwischen und in Kanalisation mit Kläranlage spülen. Bei größeren Austrittsmengen Entzündungsquellen eliminieren und Austrittsbereich durchlüften. Flüssigkeit mit inertem Absorptionsmittel aufsaugen und in geeigneten Abfallbehälter schaffen. Reste mit Wasser aus Austrittsbereich wegwaschen und in Kanalisation mit Kläranlage spülen, falls erlaubt.

Notfallmaßnahmen

Den Bereich isolieren. Nicht benötigtes Personal fernhalten.

Persönliche Vorsichtsmaßnahmen und Schutzausrüstung

Bei der Reinigung Haut-, Augen- und Atemschutz tragen.

Umweltschutzmaßnahmen

Keine.

Prävention von sekundären Gefahren

Keine.

***** Abschnitt 7 - Handhabung und Lagerung *****

Handhabungsverfahren

Langanhaltende Exposition (Einnahme, Einatmung oder Hautkontakt) vermeiden. Einatmung von Dämpfen vermeiden. In gut durchlüfteten Bereichen benutzen. Produkt von Wärme, Funken und Flammen fernhalten.

Lagerungsverfahren

An kühlem, trockenem, gut durchlüftetem Ort fern von unverträglichen Chemikalien und allen Entzündungsquellen lagern.

Unverträglichkeiten

Oxidierende Materialien.

Sicherheitsdatenblatt

*** Abschnitt 8 - Expositionskontrollen / Personenschutz ***

Bestandteil-Expositionsgrenzen

Isopropylalkohol (200-661-7)

ACGIH:	400 ppm STEL 200 ppm TWA
Österreich:	800 ppm STEL [KZW] (4 X 15 min); 2000 mg/m ³ STEL [KZW] (4 X 15 min); 800 ppm STEL [KZW] (STEL für Großgüsse gültig bis 31.12.2013, 4 X 30 min); 2000 mg/m ³ STEL [KZW] (STEL für Großgüsse gültig bis 31.12.2013, 4 X 30 min); 200 ppm TWA [TMW]; 500 mg/m ³ TWA [TMW] (Kurzzeitwert für Großgüsse)
Belgien:	400 ppm STEL; 1000 mg/m ³ STEL 200 ppm TWA; 500 mg/m ³ TWA
Dänemark:	200 ppm TWA; 490 mg/m ³ TWA
Finnland:	250 ppm STEL; 620 mg/m ³ STEL 200 ppm TWA; 500 mg/m ³ TWA
Frankreich:	400 ppm STEL [VLCT]; 980 mg/m ³ STEL [VLCT]
Deutschland:	200 ppm TWA AGW (Das Risiko einer Schädigung des Embryos oder Fötus kann ausgeschlossen werden, wenn die AGW- und BGW-Werte eingehalten werden, Expositionsfaktor 2); 500 ppm/m ³ TWA AGW (Das Risiko einer Schädigung des Embryos oder Fötus kann ausgeschlossen werden, wenn die AGW- und BGW-Werte eingehalten werden, Expositionsfaktor 2); 50 mg/L Medium: Vollblut-Zeit: Schicht-Ende Parameter: Aceton; 50 mg/L Medium: Urin-Zeit: Schicht-Ende Parameter: Aceton 200 ppm TWA MAK; 500 mg/m ³ TWA MAK 400 ppm Peak; 1000 mg/m ³ Höchstwert
Griechenland:	500 ppm STEL; 1225 mg/m ³ STEL 400 Teile/Million-TWA; 980 mg/m ³ TWA
Irland:	400 ppm STEL 200 ppm TWA Potenzial für Hautabsorption
Portugal:	200 ppm TWA [VLE-MP]
Spanien:	400 ppm STEL [VLA-EC]; 1000 mg/m ³ STEL [VLA-EC] 200 ppm TWA [VLA-ED] (es ist untersagt, diese Substanz als Pflanzenschutz- oder Biozidverbindung teilweise oder ganz zu kommerzialisieren oder zu verwenden); 500 ppm/m ³ TWA [VLA-ED] (es ist untersagt, diese Substanz als Pflanzenschutz- oder Biozidverbindung teilweise oder ganz zu kommerzialisieren oder zu verwenden);
Schweden:	150 ppm LLV; 350 mg/m ³ LLV 250 ppm STV; 600 mg/m ³ STV

Technische Maßnahmen

Mit ausreichender allgemeiner oder örtlicher Entlüftung benutzen, um die Exposition unterhalb der berufsbedingten Expositionsgrenzen zu halten. Wo erforderlich explosions sichere Ausrüstung benutzen.

Personenschutz ausrüstung: Atemwege

Bei Überschreitung der Expositionsgrenzen sollte ein NIOSH/EN-genehmigtes Atemgerät mit organischem Dampf für die Form und Konzentration der Verschmutzungsstoffe benutzt werden.

Personenschutz ausrüstung: Hände

Latexkautschuk für begrenzten Kontakt. Butylkautschuk oder Nitril wird für längeren Kontakt empfohlen.

Sicherheitsdatenblatt

Personenschutz-ausrüstung: Augen

Sicherheitsbrille wird empfohlen, falls Augenkontakt möglich ist.

Personenschutz-ausrüstung: Haut und Körper

Normale Arbeitskleidung (langärmelige Hemden und lange Hosen) wird empfohlen.

*** Abschnitt 9 – Physikalische & chemische Eigenschaften ***

Erscheinung:	Klar, farblos	Geruch:	Alkohol
Physikalischer Zustand:	Flüssigkeit	pH:	7,0-7,5
Dampfdruck:	Nicht bestimmt	Dampfdichte:	Nicht bestimmt
Siedepunkt:	Nicht bestimmt	Schmelzpunkt:	Nicht bestimmt
Löslichkeit (H2O):	Vollständig	Spezifisches Gewicht:	0,880
Verdunstungsrate:	Nicht bestimmt	FLÜCHTIGE ORGANISCHE	Nicht bestimmt
		VERBINDUNG:	
Prozent flüchtiger Stoffe:	100	Oktanol-Wasser-	Nicht bestimmt
		Verteilungskoeff.:	
Flammpunkt:	67° F	Flammpunktmethode:	TCC
Obere Entzündungsgrenze:	12,7%	Untere Entzündungsgrenze:	2,0%
Brenngeschwindigkeit:	Nicht bestimmt	Selbstentzündung:	Nicht bestimmt

*** Abschnitt 10 – Angaben zur chemischen Stabilität & Reaktivität ***

Chemische Stabilität

Dies ist ein stabiles Material.

Potenzial für gefährliche Reaktion

Tritt nicht ein.

Zu vermeidende Bedingungen

Extreme Hitze, Funken oder Flamme.

Unverträgliche Produkte

Oxidierende Materialien.

Gefährliche Abbauprodukte

Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Stickstoffoxide, Ammoniak, Chlorverbindungen.

*** Abschnitt 11 - Toxikologische Informationen ***

Akute Toxizität

Bestandteilanalyse - LD50/LC50

Isopropylalkohol (67-63-0)

Einatmung LC50 Ratte 72,6 mg/L 4 h; Oral LD50 Ratte 4396 mg/kg; Dermal LD50 Ratte 12800 mg/kg; Dermal LD50 Kaninchen 12870 mg/kg

Chlorhexidindigluconat (18472-51-0)

Oral LD50 Ratte 2 g/kg

Sicherheitsdatenblatt

Mögliche gesundheitliche Folgen: Hautverätzungseigenschaft / Stimulationsfähigkeit

Kann Reizung, Austrocknung und Entfettung der Haut verursachen. Langanhaltender Kontakt kann Dermatitis verursachen.

Mögliche gesundheitliche Folgen: Augenkritische Schäden / Stimulationsfähigkeit

Kontakt kann schwere Reizung mit Rötung, Tränenbildung und Schmerz mit möglicher Augenschädigung verursachen.

Mögliche gesundheitliche Folgen: Einnahme

Einnahme kann Schleimhaut- und Magen-Darm-Reizungen, Unterleibsschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Schwindelgefühl und Benommenheit verursachen.

Mögliche gesundheitliche Folgen: Einatmung

Einatmung von Dämpfen kann Schleimhaut- und Magen-Darm-Reizungen und eine Depression des zentralen Nervensystems mit den Symptomen Kopfschmerzen, Schwindelgefühl und Benommenheit verursachen.

Sensibilisierung der Atmungsorgane / Hautsensibilisierung

Dieses Produkt stellt keine Atemwegs- oder Hautsensibilisierungsgefahr dar.

Generative Zellmutagenität

Dieses Produkt hat bekanntlich keine mutagene Auswirkungen.

Karzinogenität

A: Allgemeine Produktinformation

Dieses Produkt hat bekanntlich keine karzinogene Auswirkungen.

B: Karzinogenität der Bestandteile

Isopropylalkohol (67-63-0)

ACGIH: A4 - Nicht als menschliches Karzinogen klassifizierbar

IARC: Monographie 71 [1999]; Zusätzliche Angaben 7 [1987]; Monographie 15 [1977] (Gruppe 3 (nicht klassifizierbar))

Fortpflanzungstoxizität

Dieses Produkt hat bekanntlich keine Reproduktionstoxizitätsauswirkungen.

Spezifiziertes Zielorgan Allgemeine Toxizität: Einzelexposition

Kann Atemwegsreizung sowie Benommenheit und Schwindelgefühl verursachen.

Spezifiziertes Zielorgan Allgemeine Toxizität: Wiederholte Exposition

Dieses Produkt hat bekanntlich keine Auswirkungen auf ein spezifisches Zielorgan aufgrund von wiederholten Expositionen.

Aspirationsgefahr Atemwegorgane

Keine Aspirationsgefahr.

* * * Abschnitt 12 - Angaben zur Ökologie * * *

Ökotoxizität

A: Allgemeine Produktinformation

Dieses Produkt hat bekanntlich keine Ökotoxizitätsauswirkungen.

B: Bestandteilanalyse - Ökotoxizität - Wassertoxizität

Isopropylalkohol (67-63-0)

Verfahren & Arten

Bedingungen

Sicherheitsdatenblatt

96 Std. LC50 Pimephales promelas	9640 mg/l [Durchfluss]
96 Std. LC50 Pimephales promelas	11130 mg/l [statisch]
96 Std. LC50 Lepomis macrochirus	>1400000 µg/L
96 Std. EC50 Desmodesmus subspicatus	>1000 MG/L
72 Std. EC50 Desmodesmus subspicatus	>1000 MG/L
48 Std. EC50 Daphnia magna	13299 MG/L

Persistenz / Abbaubarkeit

Für dieses Produkt ist keine Information verfügbar.

Bioakkumulation

Für dieses Produkt ist keine Information verfügbar.

Mobilität in Erde

Für dieses Produkt ist keine Information verfügbar.

* * * Abschnitt 13 - Hinweise zur Entsorgung * * *

Anweisungen zur Entsorgung

Siehe Abschnitt 7 für Handhabungsverfahren. Siehe Abschnitt 8 für Empfehlungen bezüglich persönlicher Schutzausrüstung.

Entsorgung von kontaminierten Behältern oder Verpackungen

Inhalte/Behälter gemäß örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Bestimmungen entsorgen.

* * * Abschnitt 14 – Transportinformation * * *

IATA-Informationen

Versandname: Isopropanol-Lösung

Mund mit Wasser ausspülen: Verpackungsanweisung: 305

Verpackungsanweisung für begrenzte Mengen: Y305

Alternative Versandbeschreibung: Verbraucherware, 9, ID8000

Ausgenommen kleiner Mengen an gefährlichen Gütern: Klasse 3, PG II innere Grenze 30 mL, Grenze Außenverpackung
500 mL

IMO-Information

Versandname: Isopropanol-Lösung

UN #: 1219 Gefahrenklasse: 3 Verpackungsgruppe: II

Zusätzliche Informationen.: Begrenzte Menge: 1 L/ Innenbehälter. Grenze Bruttogewicht - 30 kg/ Paket

* * * Abschnitt 15 - Behördliche Information * * *

Behördliche Information

EU-KENNZEICHNUNG UND -ETIKETTIERUNG:

Sicherheitsdatenblatt

Symbol(e):

F

Xi

Gefahrensätze:

R11 Hochentzündlich.

R36 Reizt die Augen.

R67 Dämpfe können Benommenheit und Schwindelgefühl verursachen.

Substananalyse – Bestandsverzeichnis

Bestandteil/CAS	EG #	EEC	CAN	TSCA
Isopropylalkohol 67-63-0	200-661-7	EINECS	DSL	Ja
Chlorhexidindigluconat 18472-51-0	242-354-0	EINECS	DSL	Ja

***** Abschnitt 16 - Sonstige Informationen *******Schlüssel/Legende**

ACGIH = Amerikanische Arbeitsschutzorganisation; ADG = Australian Code for the Transport of Dangerous Goods by Road and Rail; ADR/RID = Europäisches Abkommen über gefährliche Güter im Straßen- und Bahnverkehr; AS = Standards Australia; DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft; DOT = Transportministerium; DSL = Nationale Substanzliste; EEC = Europäische Wirtschaftsgemeinschaft; EINECS = „European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances“; ELINCS = European List of Notified Chemical Substances; EU = Europäische Union; HMIS = Identifizierungssystem für Gefahrgüter; IARC = Internationales Krebsforschungszentrum; IMO = International Maritime Organization; IATA = International Air Transport Association; MAK = Maximaler Konzentrationswert am Arbeitsplatz; NDSL = Nichtnationale Substanzliste; NFPA = NFPA (National Fire Protection Association): amerikanische Brandschutzbehörde; NOHSC = National Occupational Health & Safety Commission; NTP = Toxikologie-Programm des US-Gesundheitsministeriums; STEL = Kurzzeit-Expositionsgrenze; TDG = TDG = "Transportation of Dangerous Goods" (Transport von gefährlichen Gütern); TLV = Schwellengrenzwert; TSCA = Toxic Substances Control Act; TWA = Zeitgewichteter Durchschnitt

Literaturangaben

Erhältlich auf Anfrage.

Dokumentende